

СВІТОВА ЛІГА УКРАЇНСЬКИХ ПОЛІТИЧНИХ В'ЯЗНІВ

WORLD LEAGUE OF
UKRAINIAN POLITICAL
PRISONERS



LEAGUE MONDIAL DES
PRISONIERS POLITIQUES
UKRAINIENS

WLUP 43 St. Mark's Place New York, N.Y. 10003 USA Tel. (212) 544-0539 (212) 254 6473

New York, April 16, 2011.

Dr. Annette Chalut

Präsidentin des Internationalen Ravensbrück-Komitees

Dr. Insa Eschebach

Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/ Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Sehr geehrte Mitglieder des Internationalen Ravensbrück-Komitees,

Hochverehrte Trauerteilnehmer an der Eröffnung der Gedenktafel für die gestorbenen oder schreckliches Leiden erlittenen Ukrainer des KZs Ravensbrück!

Während des Zweiten Weltkrieges mussten die Ukrainer zusammen mit vielen anderen Nationen schwere Verluste von den NS-Henkern hinnehmen. Besonders grausam war der Tod und das Leiden von hunderttausenden Söhnen und Töchtern des ukrainischen Volkes, die hinter Stacheldraht gebracht wurden. Die Grundstücke, wo jeder dieser KZs stand, ist mit dem Blut von denjenigen Ukrainern getränkt, die den Aufstand gegen die wahnsinnigen Pläne Hitlers gewagt haben und die Gründung seines rassistischen „Tausendjährigen Reiches“ verhindern wollten.

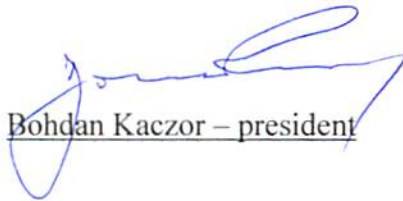
Die Frauen-KZ Ravensbrück diente als Ort der Inhaftierung von vielen ukrainischen Frauen. Zu ihnen zählten die Mitglieder des ukrainischen Widerstandes gegen das NS-Regime, der in der Ukraine und in Deutschland aktiv tätig war. In Ravensbrück waren Dutzende von ukrainischen Studentinnen und Akademikerinnen inhaftiert, die während des Krieges in Westeuropa studierten, weil das deutsche Besatzungsregime alle ukrainischen Hochschulen schließen ließ, mit der Begründung, dass „die ukrainischen Sklaven nicht mehr als vier Klassen Schule brauchen“. Es ist klar, dass sowohl die Nazi-Invasoren als auch Stalins Mörder, die ebenso einen Genozid betrieben haben, zunächst das „Gehirn“ der ukrainischen Nation vernichten wollten, damit das ukrainische Volk laut ihren Plänen schneller versklavt werden könnte. Die Namen von vielen ermordeten und zum Tode gequälten Ukrainerinnen sind bereits festgestellt worden, einschließlich der nur 18 Monate alten Zoja, deren Mutter Daria Hnatkivska-Lebed in Ravensbrück inhaftiert worden war. Doch auf ihre Identifizierung warten noch weitere Namen von vielen anderen Ukrainerinnen. Das menschliche Gewissen wird sie der Vergessenheit entreißen.

Die Weltliga der ukrainischen politischen Gefangenen, die hunderte Ex-KZ- und Gefängnishäftlinge vereinigt, sagt ihren aufrichtigen Dank dem Internationalen Ravensbrück-Komitee sowie der Leitung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und Sachsenhausen für ihre freundliche Genehmigung zur Errichtung der Gedenktafel an die ukrainischen Opfer von Ravensbrück. Bis heute gab es dort keinen Gedenkstein und lange blieb unheilbar die Wunde

unserer kollektiven Verpflichtung gegenüber denjenigen Personen, die gestorben sind oder gelitten haben für die Liebe zum ukrainischen Volk und für seine Verteidigung gegen teuflische Pläne von Hitlers Komplizen.

Die Reihen unserer Organisation schrumpfen mit jedem Jahr immer stärker. Deshalb freuen wir uns heute einen sehr glücklichen Tag erleben zu dürfen, einen Tag, an dem die Gedenktafel an so viele gestorbene Ukrainer eröffnet wird, ähnlich denjenigen Denkmälern, die auf den Friedhöfen zum Erinnerung an Gestorbene stehen. Möge die Erinnerung an jene Ukrainerinnen, die vom NS-Regime Leiden und Tod erfahren haben, in Ewigkeit leben nicht nur im Gedächtnis von ihren Landsleuten sondern auch in der Erinnerung von allen, die hierher kommen, um der Opfer des NS-Terrors zu gedenken!

Im Namen der Weltliga der ukrainischen politischen Gefangenen



Bohdan Kaczor – president



Ihor Mirczuk – sekretar